Zeitschrift: Bulletin Electrosuisse
Herausgeber: Electrosuisse, Verband für Elektro-, Energie- und Informationstechnik
Band: 113 (2022)
Heft: 6

Artikel: "Höhere Energiepreise im Winter wären sinnvoll"
Autor: Möll, Ralph / Planta, Gian von
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1037125

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«Höhere Energiepreise im Winter wären sinnvoll»

Netzausbau | Das Stromnetz ist die conditio sine qua non für den Umbau des Energiesystems. Doch um den Anforderungen der dezentralen Produktion zu genügen, muss das Netz angepasst und erneuert werden. Wie das gehen könnte und welche Herausforderungen für lokale Verteilnetzbetreiber bestehen, erklärt Gian von Planta, Leiter Anlagen & Netze bei der SWL Energie AG.

Zur Person

Gian von Planta (48) ist Leiter Anlagen & Netze bei der SWL Energie AG in Lenzburg. Der ETH-Absolvent (Maschinenbau/Betriebs- und Produktionswissenschaften) ist Vorstandsmitglied des VSE und des DSV (Dachverband Schweizer Verteilnetzbetreiber). Ausserdem nimmt er für die Grünliberalen seit 2019 als Grossrat Einsitz im Aargauer Kantonsparlament.

→ gian.vonplanta@swl.ch
→ www.swl.ch

Bulletin: An den Powertagen sagten Sie, dass das Netz nicht das Problem bei der Energiewende sei, dass es aber intelligent angepasst werden müsse, um den zukünftigen Anforderungen zu genügen. Ist ein Ausbau des Netzes also nicht nötig?
Gian von Planta: Doch, ein Ausbau des Netzes wird sicher nötig werden. Es geht aber darum, dass wir diese Anpassungen möglichst intelligent machen. Das Netz muss robust und die Kosten sollen möglichst tief bleiben. Wir müssen dabei unbedingt auch die Nachfrageseite beeinflussen und die Leistung der Netze nicht einfach nach Wunsch ausbauen.

Wo muss man den Hebel vor allem ansetzen?
Die bezogene Leistung definiert zum grossen Teil die Kosten eines Netzes. Entsprechend müssen wir Preissignale setzen, damit die Kunden versuchen, ihren Leistungsbezug möglichst tief zu halten. Insbesondere bei Elektroladestationen ist dies wichtig. Entsprechend sollten wir möglichst bald Leistungstarife für das Netzentgelt einführen.

Sie sind verantwortlich für die Netze eines lokalen Energieversorgungsunternehmens. Wo liegen bei einem lokalen Unternehmen die grössten Herausforderungen bezüglich Netzausbau?
Wir gehen davon aus, dass die ersten Engpässe im Winter auf der Netzebene 6 auftreten, allenfalls auch auf einzelnen Strängen der Netzebene 7. Entsprechend wichtig wird das Monitoring der Trafostationen werden.

Sind diese Herausforderungen überall in Ihrem Netz die gleichen, oder stellen Sie Unterschiede fest, beispielsweise zwischen urbanen und ruralen Gegenden?
Unterschiede bestehen durchaus. Während wir im städtischen Umfeld wenig Probleme mit dem Photovoltaikzubau haben und Netzengässe eher im Winter erwarten, machen Photovoltaikanlagen in ländlichen Gebieten schon heute Anpassungen im Netz notwendig.

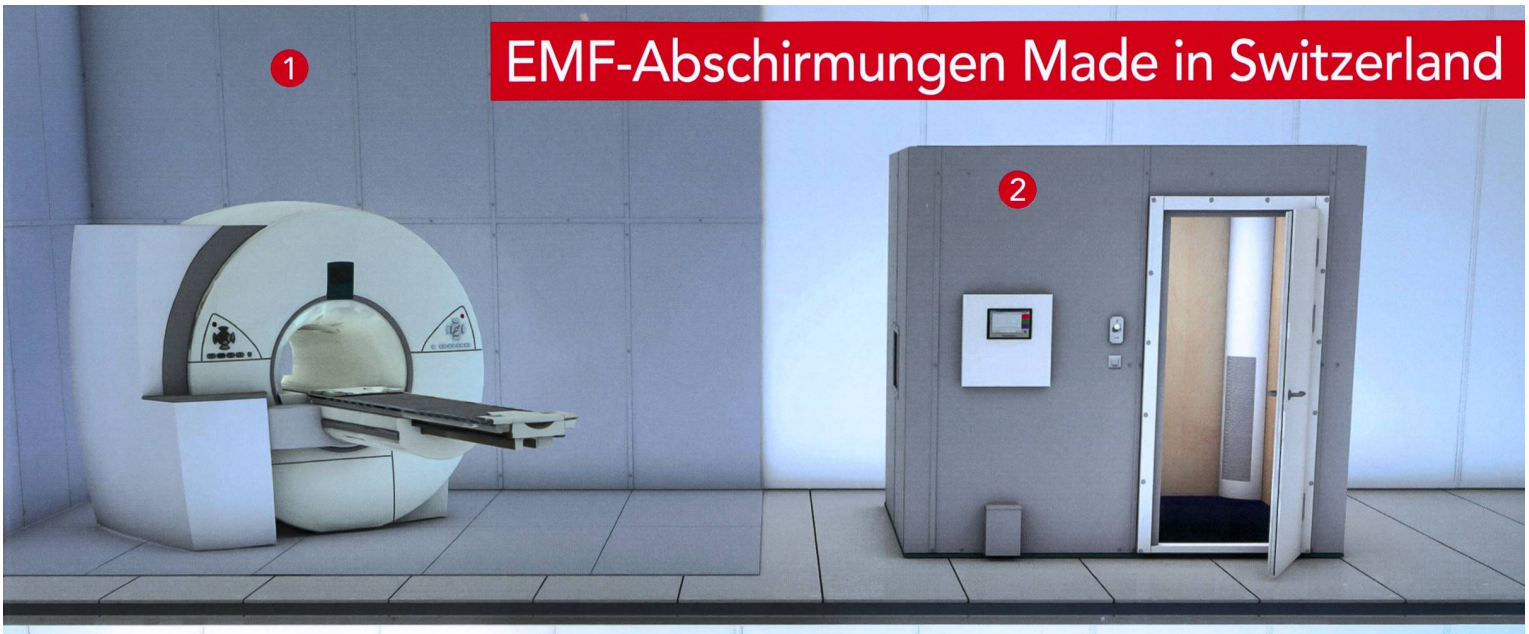
Als Vertreter eines Querverbundunternehmens: Welches Potenzial hat die Sektorkopplung für unser künftiges Energiesystem? Der Begriff taucht zwar immer mal wieder auf, scheint aber noch nicht bei allen so richtig angekommen zu sein.
Die Sektorkopplung zwischen Mobilität und Strom wird ein wichtiges Thema werden, insbesondere bei der Spitzenglättung oder auch der kurzfristigen Speicherung von Energie. Die Sektorkopplung zwischen Gas-, Fernwärme- und Stromnetzen ist für kleine und mittlere EVUs eher weniger zentral. Ich gehe davon aus, dass solche Sektorübergänge an wenigen, dafür grösseren Anlagen gemacht werden, beispielsweise bei einem Gasturbinenkraftwerk oder in der Wasserstoffproduktion.

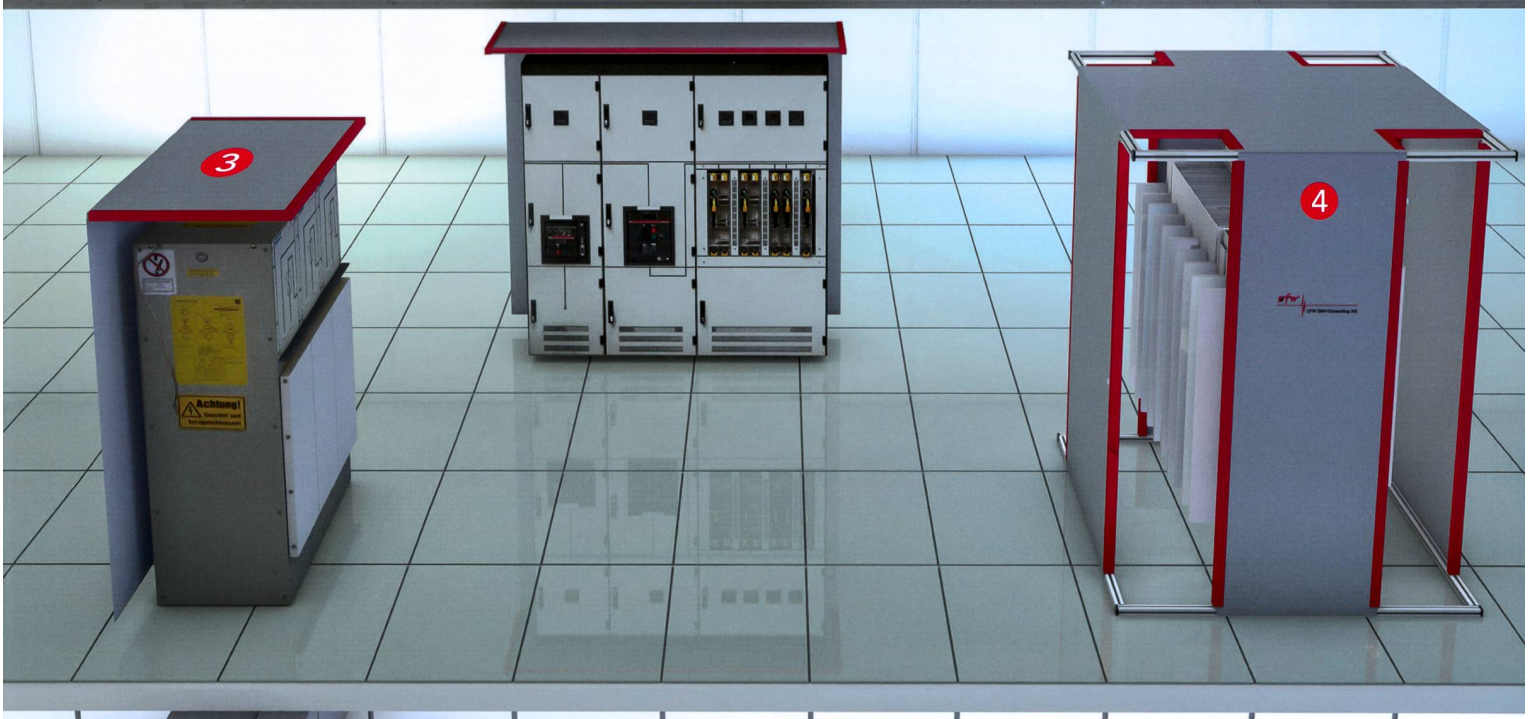
Zwar werden elektrische Geräte immer effizienter, dennoch nimmt der Strombedarf vor allem wegen der Elektromobilität und der Wärmeerzeugung zu. Wie können auch die Verbraucher dazu gebracht werden, effizienter mit Energie umzugehen?
Je teurer die Energie, desto eher achten die Verbraucher auf ihren Verbrauch. Da wir vor allem im Winter eine schwierigere Versorgungssituation haben, wäre es sinnvoll, wenn dann auch die Energiepreise höher sind.

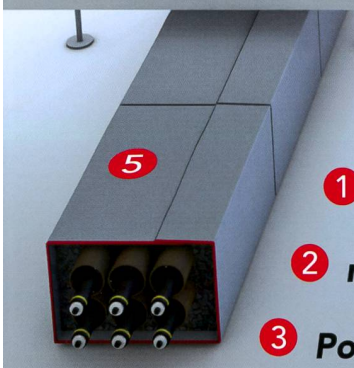
INTERVIEW: RALPH MÖLL

Bild: zVg

EMF-Abschirmungen Made in Switzerland







1 ***µShield®*** EMF-Abschirmplatten für Flächen- und Raumabschirmungen

2 ***mrShield®*** EMF-Abschirmkabinen für Forschung, Entwicklung und Medizin

3 ***PowerMan™*** EMF-Abschirmwinkel für NS- und MS-Verteilungen

4 ***TrafoMan™*** EMF-Abschirmgehäuse für Leistungstransformatoren

5 ***CableMan®*** EMF-Abschirmelemente für erdverlegte HS-Kabel

cfw

Führend in EMV- und Abschirmungs-Technologie

pph.ch, 12/18 ch

CFW EMV-Consulting AG • Dorf 9 • CH-9411 Reute AR • Tel. +41 71 891 57 41 • www.cfw.ch

MAX HAURI AG

MH

Schweizer Stecksystem mit Schutzart IP55

E-Katalog

MAX HAURI AG Weidstrasse 16 ▪ CH-9220 Bischofszell ▪ Tel. +41 71 424 25 25 ▪ Fax +41 71 424 25 90 ▪ www.maxhauri.ch